

KOREAVERBAND

TÄTIGKEITSBERICHT 2015

REALISIERTE PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN 2015

Im Jahr 2015 gab es mehrere Jahrestage, die entscheidend für unsere Arbeit sind. So jährte sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 70. Mal und der koreanisch-japanische Grundlagenvertrag feierte 50. Jahrestag. Das Jahr 2015 wurde in der ersten Hälfte durch das große Ausstellungsprojekt »Verbotene Bilder« in Kooperation mit der nGbK geprägt. Wir nutzten diese Rahmen für unsere Veranstaltungsreihe Korea Madang. Die zweite Jahreshälfte war insbesondere durch das EPRIE-Projekt und die Vorführungen des Theaters Setnet geprägt.

Ausstellung Verbotene Bilder - Kontrolle und Zensur in den Demokratien Ostasiens

Vom 18. April bis 14. Juni 2015 zeigte die nGbK (neue Gesellschaft für bildende Kunst) in Zusammenarbeit mit dem Korea Verband die Ausstellung »Verbotene Bilder: Kontrolle und Zensur in den Demokratien Ostasiens« mit Werken von sechs Künstler*innen aus Japan, Südkorea und Taiwan: Chen Chieh-jen, Chen Ching-Yao, Hong Sung-Dam, Nakagaki Katsuhisa, Sunmu, Tomiyama Taeko. Anhand der ausgewählten Werke soll das Klischee abgebaut werden, dass diese drei Länder "gut, neoliberal und demokratisch" seien. Manche von ihnen sind der Selbst-/Zensur zum Opfer gefallen. Bild: Chicken Head (Anspielung auf Park Geun-Hye) von Hong Sung-Dam



Zur Eröffnungsfeier fand die Performance »Untragbare Bilder« von den Künstlern Hong Sung-Dam (Südkorea) und Sunmu (ehemals aus Nordkorea geflohen) statt. Am 22. April folgte das Künstlergespräch mit Hong Sung-Dam und Sunmu in der Ausstellungshalle der nGbK.

Im Rahmen der Ausstellung wurden mehrere Veranstaltungen organisiert:

Tagung: Die deutsche Eiche im Yasukuni-Schrein - 70 Jahre Kriegsende und die langen Schatten der Vergangenheit in Ostasien und Europa

Im Rahmen der Ausstellung „Verbotene Bilder. Kontrolle und Zensur in den Demokratien Ostasiens“ veranstaltete der Korea Verband in Kooperation mit der WERKSTATT DER KULTUREN und der nGbK (Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst) e.V. die Tagung am 07. Mai 2015. Es wurde der Dokumentarfilm: „Annyong Sayonara“ von Kato Kumiko und Kim Tae-il gezeigt. Im Anschluss fand das Gespräch mit den Zeitzeugen Sugiwaru Ryūken und Lee Hee-Ja aus Korea und Japan statt. Darüber hinaus gab es Vorträge zu den Themen: der Yasukuni-Schrein in der Kunst mit Hong Sung-Dam (Künstler), Deutschland und der Yasukuni-Schrein: Zushi Minoru (National Christian Council in Japan, NCCJ), sowie Yasukuni und die Politik der Schuld von Prof. Lee Chae-Sun (Keon Guk University).



Bei der Podiumsdiskussion zur Frage »Was hat der Yasukuni mit Europa zu tun?« diskutierten Prof. Kido Eiichi (Universität Osaka), Sylvia Kotting-Uhl (Bündnis 90/Die Grünen, Vorstandsvorsitzende der Deutsch-Japanischen Parlamentariergruppe) und Tobias Pflüger (DIE LINKE, Stellvertretender

Parteivorsitzender). Das Podium wurde von Prof. Suh Sung eingeführt und von Sven Hansen (taz) moderiert. Einen Teil der Beiträge wurde im Korea Forum 2015 aufgenommen und veröffentlicht. Der Yasukuni-Schrein war auch Thema einer Podiumsdiskussion auf dem Gedenk- und Friedensfestival 2015 am 08. Mai 2015 vor der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche am Breitscheidplatz in Berlin.



Korea Madang: Das trügerische Bild von Park Chung-Hee in Südkorea - Mythos um den Militärdiktator und das Wirtschaftswunder am Han-Fluss

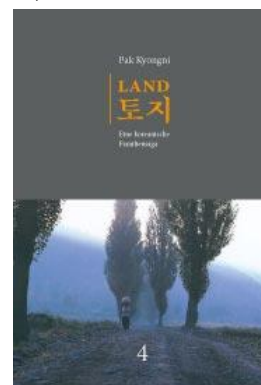
Professor Kang Su-Dol (Korea Universität, Gastprofessor an der Freien Universität Berlin) untersuchte beim 41. Korea Madang anhand einer »kritischen Relativierung« Wirklichkeit und Lüge des zum Mythos gewordenen Bildes des Diktators Park Chung-Hee. Im Rahmen des Vortrags gab es eine Sonderführung in der Ausstellung »Verbotene Bilder« in der nGbK mit dem Künstler Hong Sung-Dam. Die Führung ging besonders auf Park Chung-Hees Bild in Südkorea ein.

Vorträge von Yang Yeo-Ok, Park Seung-Ho und Lee Ye-Da von World Without War zum Thema Kriegsdienstverweigerung in Südkorea

Auf der Veranstaltung berichtete Lee Ye-Da über seine Motivation zur Kriegsdienstverweigerung und sein Asylverfahren in Frankreich. Yang Yeo-Ok und Park Seung-Ho machten deutlich, wie der Kriegszustand in Korea und die Teilung des Landes zur Militarisierung benutzt wird, welche Aktivitäten es von der Friedensbewegung in Südkorea gibt und wie sich die Kriegsdienstverweigerungsbewegung entwickelt hat.

Lesung: »Land / 토지« von Pak Kyongni

Im Rahmen der »Langen Buchnacht in der Oranienstraße« am Samstag, 30. Mai 2015, und der Kunstaussstellung »Verbotene Bilder« lasen die Übersetzerinnen Prof. Dr. Helga Picht und Nataly Jung-Hwa Han aus »Land / 토지« von Pak Kyongni anlässlich der Neuerscheinung des 4. Bandes der Familiensaga. Pak Kyongni zählt zu den herausragenden Schriftstellerinnen Südkoreas, sowie ihr Romanzyklus »Land« zu einem der bedeutendsten koreanischen Prosawerke.



Vortrag von Vladimir Tikhonov (alias Park No-Ja 박노자): Freedom of Expression: Illusions and Realities

Professor Vladimir Tikhonov (Ostasienwissenschaften / Koreastudien an der Universität Oslo) beschäftigt sich mit der Moderne, dem Nationalismus und der Geschichtsschreibung im heutigen Ostasien. Sein (auf Englisch gehaltener) Vortrag am 30. Mai 2015 lud zu einer Diskussion über Illusionen und Realitäten zur aktuellen Lage in Ostasien ein.



Vortrag von Kang Su-Dol: Demokratie ohne arbeitende Menschen

Warum konnten die südkoreanischen Arbeiter*innen nicht ihre eigene Demokratie, eine »Demokratie der arbeitenden Menschen«, herbeiführen, obwohl sie Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre maßgeblich zur Liberalisierung des Landes beigetragen hatten? Prof. Kang Su-Dol ging bei seinem zweiten Vortrag am Sonntag, den 14. Juni 2015 im Rahmen der Ausstellung »Verbotene Bilder« auf diese Frage näher ein.

Besuch der Theatergruppe Setnet

Zum 25. Jahrestag des Korea Verbands ist es uns gelungen, die Theatergruppe Setnet nach Deutschland einzuladen. Die Finanzierung des Besuchs war lange ungewiss und konnte nur durch eine Vielzahl von Anträgen und hohes ehrenamtliches Engagement der Mitglieder, Ehrenamtlicher und Praktikanten ermöglicht werden. Mit rund 250 Gästen war es die bis dahin größte Veranstaltung in der Geschichte des Korea Verbands.



Das Theater ist ein Projekt nordkoreanischer Jugendlicher, die nach Südkorea geflüchtet sind und nun in einem alternativen Internat leben. Sie werden in Dresden und Berlin die nonverbale Performance »Vor dem Stacheldraht ...Duett für eine Stimme« mit vielfältigen Elementen wie Tanz, Spiel, Pantomime, Puppenspiel, Livemusik, Foto- und Filmmaterialien zeigen. In acht Szenen wurden die Teilung Koreas, die Flucht, die Sehnsucht nach der Heimat, die Schwierigkeiten mit dem Leben in Südkorea und der Wunsch nach der Wiedervereinigung dargestellt. Einen großen Wert legt die Setnet-Theatergruppe auf ein Gespräch mit dem Publikum im Anschluss an die Performance.

Im Rahmen der Kampagne „Weltoffenes Dresden“ gab es Vorführungen am 25. und 26. November 2015 im Societaetstheater Dresden. In der Gedenkstätte Bautzener Straße wurde extra ein Thementag Korea organisiert mit dem Titel: „Meine? Deine? Unsere Geschichte. Leben und Aufwachsen mit Diktatur“. In Berlin wurden die Performances am Brandenburger Tor und der Gedenkstätte Bernauer Straße gezeigt. Die letzten Vorstellungen gab es am 04. Dezember 2015 in der Werkstatt der Kulturen Berlin.

Das Projekt wurde gefördert und unterstützt von der Sächsischen Staatskanzlei, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, der Landeshauptstadt Dresden, dem Societaetstheater, der Gedenkstätte Bautzner Straße, der Werkstatt der Kulturen (WdK), der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur, sowie dem Hilfswerk Misereor. Im Rahmen des Projektes erschien im Jahr 2016 ein Abschlussbericht und ein Notizheft.

Korea Madang

2015 organisierte der Korea Verband weniger Madang-Veranstaltungen als in den Jahren zuvor. Dies lag vor allem an den vielen anderen Aktivitäten im Jahr 2015. Darüber hinaus waren viele Korea Madang Veranstaltungen bisher größer und bedurften mehr Vorbereitung. Die Reihe Jour Fixe der Koreastiftung, die in Kooperation mit Morus 14 e.V stattfand, überschneidet sich mit den Themen des Korea Madang.

Der 40. Madang, die »Podiumsdiskussion: Integration geteilter Gesellschaften - Erfahrungen und Perspektiven in Deutschland und Südkorea« fand am 04. Februar 2015 in der Gedenkstätte Berliner Mauer statt. Die Kooperation mit Dr. Jens Hüttmann als Moderator (Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur) und dem Korean Division-Post-Division Research Center an der Dongguk Universität (Seoul) und der Gedenkstätte der Berliner Mauer war sehr erfreulich. Vier Vorträge auf Koreanisch und Deutsch wurden für die Veranstaltung übersetzt und vorbereitet. Die Finanzierung erfolgte durch die National Research Foundation of Korea. Es kamen fast 70 Zuschauer und es fand auch eine intensive Diskussion mit dem Publikum statt. Die übersetzten Beiträge wurden im Korea Forum 2015 veröffentlicht.

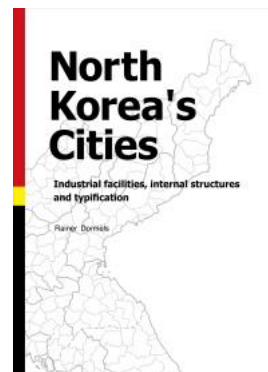


Die Veranstaltung wurde von Dr. Jens Hüttmann moderiert und von Nataly J.H. Han gedolmetscht. Folgende Referenten und Themen wurden vorgestellt: Prof. Dr. Koh Yu-Hwan (Dongguk Universität):

Die Realität der Teilung auf der koreanischen Halbinsel und Entwürfe für ein Korea nach der Teilung (post-division); Prof. Dr. Park Sun-Song (Dongguk Universität): Menschenrechts-probleme in Nordkorea und die friedliche Co-Existenz; Prof. Dr. Ingrid Miethe (Universität Gießen): Die deutsche Vereinigung als Dominanzkultureller Prozess. Ausgangsposition – Entwicklungen — Perspektiven; Prof. Dr. Yi Hee-Yong (Daegu Universität): Nordkoreanische Flüchtlinge in Südkorea: Zwischen Diskriminierung und Anerkennung.

Der 41. Korea Madang mit Prof. Kang Su-Dol fand im Rahmen der Ausstellung »Verbotene Bilder« statt (siehe oben).

Prof. Dr. Rainer Dormels stellte bei einem Vortrag (42. Korea Madang) am 30. September 2015 seine statistische Forschung zur Strukturanalyse und zu Industriebetrieben nordkoreanischer Städte vor, die 2014 in dem Buch »North Korea' Cities. Industrial facilities, internal structures and typification« veröffentlicht worden sind. Unter Berufung auf Stadtimagefaktoren wie historische Faktoren, naturräumliche Faktoren, funktionsräumliche Faktoren und sozialräumliche Faktoren stellte er mehrere nordkoreanische Städte vor. Dabei wurde auch erörtert, welche Entwicklungschancen die koreanischen Städte nach einer Wiedervereinigung mit Südkorea bzw. nach politischen Veränderungen in Nordkorea haben könnten.



EPRIE 2015

Das EPRIE-Austausch-Programm fand vom 17. bis 27. Juli 2015 in Tokyo und Seoul statt und richtete sich an 20 junge Menschen aus Europa (Deutschland, Frankreich, Polen) und Ostasien (China, Japan, Südkorea) im Alter von 25 bis 35 Jahren. Diesjähriger Titel war »Nations and Identities«.



EPRIE 2015 wurde organisiert vom Korea Verband e.V. in Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung GmbH und dem Japan-Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung. Des Weiteren wurde das Alumni-Seminar durch die Kim Dae-Jung Presidential Library and Museum, die East Asia Foundation, das Humanitas Kollegs der Kyung-Hee Universität und durch das Center for Justice and Truth gefördert

AG Trostfrauen

Die AG Trostfrauen im Korea Verband organisierte zusammen mit dem Deutsch-Japanischen Friedensforum Berlin e.V. und der Japanische Fraueninitiative Berlin die Podiumsdiskussion »Revisionistische Politik der japanischen Regierung« mit Fokus auf die »Trostfrauen«-Debatte am 06. Juli 2015. Wohin bewegt sich nun die japanische Regierung unter dem rechtskonservativen Premierminister Abe Shinzō? Diese und andere Fragen wurden von Tanaka Yuki, emeritierter Professor für Geschichte, und Watanabe Mina, Geschäftsführerin des »Women's Active Museum on War and Peace« in Tokyo beantwortet und diskutiert.



Am 22. September lud die AG Trostfrauen zur Podiumsdiskussion: »Das Leiden der »Trostfrauen« - Japans Verantwortung Wege zur Gerechtigkeit für die Opfer sexueller Sklaverei im Zweiten Weltkrieg« mit der Zeitzeugin Kim Bok-Dong ein. Kim Bok-Dong ist mit 89 Jahren eine der letzten Zeitzeuginnen aus Korea. Sie berichtete, wie sie mit 14 Jahren durch japanische Soldaten aus Korea über Guangdong (China), Hong Kong, Sumatra, Malaysia bis nach Singapur verschleppt wurde. Im Anschluss diskutierten Youn Mee-Hyang, Vorstandsvorsitzende des Korean Council for the Women Drafted for Military Sexual Slavery by Japan, Prof. Dr. Hayashi Hirofumi, Historiker und Politikwissenschaftler der Kanto Gakuin University in Japan, und Uta Gerlant, Vorstandsreferentin Stiftung EVZ – Erinnerung, Verantwortung, Zukunft.



Die Podiumsdiskussion war eine Veranstaltung des Korea Verbands in Kooperation mit dem Deutsch-Japanischen Friedensforum Berlin e.V., Koreastiftung & Werkstatt der Kulturen und wurde unterstützt durch die EMS (Evangelische Mission in Solidarität), dem BMW (Berliner Missionswerk), der DOAM (Deutsche Ostasienmission), der Korean People's Solidarity in Europe, dem KOWIN (Korean Women's International Network Germany), der Stiftung Asienhaus, sowie durch die Stiftung „Umverteilen! Stiftung für eine, solidarische Welt“ und dem Korean Council for the Women Drafted for Military Sexual Slavery by Japan.

Am 23. September demonstrierten wir in Solidarität mit den »Trostfrauen« zusammen mit Kim Bok-Dong bei einer Mahnwache vor der japanischen Botschaft und vor der Gedächtniskirche in Berlin.

Darüber hinaus waren Nataly Jung-Hwa Han und Tsukasa Yajima bei Vorträgen zur »Trostfrauen«-Frage eingeladen und sprachen unter anderem bei Tagungen und Treffen in Osnabrück, Marburg und Stuttgart, sowie auf dem Kirchentag in Stuttgart.

PUBLIKATIONEN

Korea Forum 2014: Löcher im Eisernen Vorhang

Der Titel der 2014-Ausgabe des Korea Forums widmete sich den gesellschaftlichen Veränderungen in Nordkorea durch Grenzgänger und Geflüchteten. Darüber hinaus erschienen weitere Beiträge von Hwang Sok-Yong zum Sewol-Fährunglück und dem verborgenen Misstrauen in Südkorea, sowie Erinnerungen der DDR-Journalistin Anne-Katrin Becker an Nordkorea. In einem Interview stellt Pfarrer Rhee Gi-Ho seine Bäckerei »Charity« in Nordkorea vor. Die Bilder von Sunmu und die Fotografien von Nils Clauss machen die Ausgabe besonders wertvoll.



Korea Forum Spezial No. 3. Nations and Identities



Im Dezember 2015 erschien das neue englischsprachige Korea Forum Spezial Nr. 3 mit dem Titel »Nations and Identities«, das Thema des Austauschprogramms EPRIE 2015. Die Ausgabe beschäftigt sich vorwiegend mit der Herausbildung von nationalen Identitäten und wie sich die Zugehörigkeit zu einer Nation darstellt. Welche Faktoren bestimmen bzw. beeinflussen die nationale Identität? Welche Implikationen beinhaltet das? Welche Bilder und Metaphern spielen heute noch eine Rolle? Welche Stereotypen sind damit verbunden? Und wie lassen sie sich ändern? Neben Untersuchungen zum Geschichtsunterricht und zivilgesellschaftlichen Aktivitäten und Friedens- und Versöhnungsprogrammen werden neue Initiativen und Herausforderungen für die regionale Kooperation in Ostasien diskutiert.

Ausstellungskatalog »Verbotene Bilder«

Zur Ausstellung »Verbotene Bilder« erschien ein Ausstellungskatalog mit Textbeiträgen von Arai Hiroyuki, Rebecca Jennison, Kim Jong-gil, Suh Sung und Vladimir Tikhonov. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Abbildungen, unter anderem der ausgestellten Werke von Chen Chieh-jen, Chen Ching-Yao, Hong Sung-Dam, Nakagaki Katsuhisa, Sunmu und Tomiyama Taeko.



KOOPERATIONEN

Kooperation mit der Sewol-Gruppe Berlin



Am 16. April 2015 jährte sich das Sewol-Fährunglück zum ersten Mal. Dabei kamen vergangenes Jahr 304 Personen - überwiegend Schüler*innen - ums Leben. In mehreren Städten weltweit wurde zum ersten Jahrestag der Tragödie diesen Opfern gedacht. In Berlin fand am 18. April 2015 eine Gedenkfeier am Brandenburger Tor statt. Der Korea Verband unterstützte die Gruppe Berlin Sewol, die aus überwiegend jungen Künstler*innen aus Korea bestehen. Sie kooperiert auch mit den Gruppen in NRW und München. Der Korea Verband unterstützt die Sewol-Gruppe Berlin in ihrer Arbeit weiterhin, indem er ihr seine Räume zur Verfügung stellt.

Veranstaltung: **Erkämpfte, gefährdete, gelebte Demokratie!? Die Zukunft einer demokratischen Zivilgesellschaft in Korea (7.-9. April 2015)**

Ist die erstrittene Demokratie in Südkorea in Gefahr? Diese Frage wurde im Rahmen einer dreitägigen Tagung in der Evangelischen Akademie Thüringen zur Diskussion gestellt. In Kooperation mit der EMS (Evangelische Mission in Solidarität) wurden verschiedene Beiträge, die sich mit der Zukunft der demokratischen Zivilgesellschaft in Korea vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung auseinandersetzen. Es diskutierten Akteure aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik. Zum Höhepunkt der Tagung berichtete der bekannte Minjung-Künstler, Hong Sung-Dam über seine Erfahrung mit Repressionen in den 1980ern und über erneute Kontrolle und Zensur seiner Kunst.



Die Pfarrerin Dorothea Schweizer (l.) und der Künstler Hong Sung-Dam (r.) als Zeitzeug*innen.

Kooperation mit der Korea Stiftung

Der Korea Verband führte in Zusammenarbeit mit der Korea Stiftung mehrere Jour Fixe Veranstaltungen im Morus 14. durch. Der erste Jour Fixe »Koreanische Künstler in Deutschland: Isang Yun und Nam June Paik« fand am 26. März statt. Isang Yun und Nam June Paik gehören zu den international bedeutendsten koreanischen Künstlern des 20. Jahrhunderts und sind gewissermaßen die »Urväter« koreanischer Kunsteinflüsse in Deutschland (Foto rechts: Nam June Paik (links) zusammen mit Isang Yun in Darmstadt). Der international renommierte Experte für beide Künstler, Dr. Wolfgang Sparrer hielt den Vortrag über das Leben, sowie die Werke der Künstler.



Am 25. Juni zeigten wir den Dokumentarfilm »Doppelter Herzschlag«. Der Film beleuchtet die 2. Generation der Korea-Immigranten und bietet einen unterhaltsamen Einblick in die deutsch-koreanische Kultur und die Zwiespälte des doppelten Herzschlages. Die fünf Protagonist*innen (die TV-Moderatorin Nela Lee, der Stand-Up Comedian Ill-Young Kim, die traditionell-koreanische Musikerin Bo-Sung Kim, der Kameramann Stefan Preilowski und die Malerin Helena Parada) berichten, wie sie ihren Platz zwischen der faszinierenden Ambivalenz koreanischer und deutscher Wertvorstellungen gefunden haben.



Die Kooperation mit der Korea Stiftung wurde auch 2016 mit drei Jour Fixe Veranstaltungen fortgeführt. Ab 2017 wird die Korea Stiftung ihre Aktivitäten nach Hamburg verlegen.

Mai Gedenkfeier

Der Korea Verband beteiligte sich 2015 an der Mai-Gedenkfeier zum Volksaufstand in Gwangju am 18. Mai, zusammen mit anderen koreanischen Gruppierungen wie der Koreanischen Frauengruppe und der May 18th Memorial Foundation.

Kooperation mit der IJGD (Internationale Jugendgemeinschaftsdienste)

Seit 2014 kooperiert der Korea Verband mit der IJGD (Internationale Jugendgemeinschaftsdienste). Der Korea Verband unterstützt die Entsendung von Freiwilligen nach Südkorea inhaltlich und mit seinen Kontakten nach Südkorea. Die ersten Jugendlichen wurden 2015 entsendet.

BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Vorstand:

2015 wurde der neue Vorstand bestehend aus Na-Rhee Scherfling, Suna Lim, Dong-Ha Choe, Mathias Räther und Nataly Jung-Hwa Han gewählt, nachdem Vorstandsmitglieder 2014 zurückgetreten waren. Der Vorstand befindet sich überwiegend in Berlin und entlastet mehr und mehr die Geschäftsstelle.

Durch die hohe Fluktuation von freien Mitarbeitern steht der Vorstand immer wieder vor dem Problem, die neuen Mitarbeiter und Praktikanten einzuarbeiten. In einem Workshop mit Wigbert Boell im Frühjahr 2015 konnten erste Prioritäten für die Zukunft des Korea Verbands gesetzt werden.

Feste Mitarbeiter*innen:

2015 gab es keine festen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter im Korea Verband

Freie projektbezogene Mitarbeiterinnen:

Dr. Rita Zobel als Projektleiterin für EPRIE / Mitverantwortung für den laufenden Betrieb

Yann Werner Prell als Projektassistent für EPRIE, Korea Forum, Korea Madang, Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung für Vorstandstätigkeit und Back-Office

Alexandra Bauer hat als Projektassistentin unter anderem die AG Trostfrauen unterstützt.

Mathias Räther als Redaktionsmitglied für Korea Forum (1x pro Woche) / Vorstandsvorsitzender des EPRIE-Alumni Vereins, der die postalische Adresse im KV hat

Frau **Nataly Jung-Hwa Han** für AG „Trostfrauen“, EPRIE, Korea Forum, Ansprechpartnerin für Anfragen insbesondere von koreanischer Seite.

Frau **Ilona Woithe** übernimmt das Back Office.

Praktikantinnen

Manuel Scheiner hat vom 18. September 2015 bis 04. Dezember 2015 ein Praktikum absolviert.

Sibylle Auer hat vom 3. November 2014 bis 25. Februar 2015 im Korea Verband ein Praktikum absolviert.

Nico Jacob hat in seinem Praktikum uns seiner ehrenamtlichen Tätigkeit 2015 die Ausstellung „Verbotene Bilder – Kontrolle und Zensur in den Demokratien Ostasiens“ unterstützt.

Vermögensanlage

Insgesamt konnte der Korea Verband im Jahr 2015 ein Plus von etwas über 200 Euro erwirtschaften. Grund hierfür sind Zuschüsse aus Projekten, Spendeneinnahmen und Kapitalerträge aus älteren Anlagen.

Dank Claudia Korzekwa, die Filialleiterin der Santander Bank, konnte das freiwerdende Vermögen neu angelegt werden. Das Vermögen wurde nach langer Recherche jeweils für 65.000 € bei den Fonds Kepler und Ethna angelegt. Durch den Direkteinkauf fielen keine Ausgabenaufschläge an. Es fallen kein Depotführungsgebühr an, weshalb wir das Depot Hausinvest von der Commerzbank zu der Santander Bank verlegt haben. Die Anlage „Hausinvest“ ist zu groß, deshalb wollen wir demnächst 30.000 € hiervon auflösen.

Im Jahr 2015 wurden zwei Festgeldanlagen bei der Mainzer Bausparkasse zu je 175.000 € und 75.000 € frei. Bei der derzeitigen Zinsentwicklung sehen wir ein großes Problem, das Vermögen nicht mehr weiter in Fonds anzulegen. Wir haben nun fast die Hälfte des Vermögens in Form von Fonds angelegt. Hier stellt sich die Frage, ob wir eine Immobilie kaufen sollen – eventuell auch vermietete Wohnungen, um eine höhere Rendite zu erzielen. Die Option eine Bürogemeinschaft zu bilden ist weiterhin offen.

Vermächtnis - Freudenberg - Asienhaus

Mit dem Asienhaus konnte erfreulicherweise 2016 eine langfristige Einigung zum Umgang mit dem Vermächtnis Günther Freudenbergs erzielt werden.

Berlin, den 02. Dezember 2016

Für den Vorstand

Nataly Jung-Hwa Han

Vorstandsvorsitzende